

Nationale Plattform Demenz – Jahresbericht 2020

Die Nationale Plattform Demenz wurde 2020 aufgebaut. Das Leitungsgremium hat sich gebildet, und die Koordinationsstelle der Plattform wird von neuen Mitarbeitenden geführt. Die Zusammenarbeit, die Organisation und der Betrieb der Plattform nahmen im Laufe des Jahres Gestalt an. Das Leitungsgremium hat die thematische Ausrichtung in einer Roadmap festgelegt.

Organisation der Plattform

Das Leitungsgremium der Nationalen Plattform Demenz traf sich am 28. Februar 2020 zur konstituierenden Sitzung. Die Mitglieder des Leitungsgremiums sind Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, der Kantone und nationaler Organisationen im Bereich der Demenz. Das Leitungsgremium hat unter anderem die Aufgabe, die thematische Ausrichtung der Plattform zu definieren. Es sorgt dafür, dass die Ergebnisse der Projekte in die Praxis umgesetzt werden und gibt die Empfehlungen aus den Projekten an die zuständigen Stellen weiter. Das Leitungsgremium setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Stefanie Becker	Geschäftsleiterin	Alzheimer Schweiz
Gabriela Bieri-Brüning	Chefärztin Geriatrischer Dienst der Stadt Zürich	Schweizerischer Städteverband
Simona Caratus	Leiterin Demenzabteilung Stapfenmatt Niederbuchsitten GA, Abteilungsleiterin Betreuung & Pflege (bis März 021)	Pflegeexpertin
Anna De Benedetti	Leiterin Abteilung Aufsicht und Qualität des Kantonsarztamtes und Präsidentin der kantonalen Kommission zur Umsetzung der kantonalen Demenzstrategie	Kanton Tessin
Ansgar Felbecker	Präsident Swiss Memory Clinics und leitender Arzt, Klinik für Neurologie, Kantonsspital St. Gallen	Swiss Memory Clinics
Claudia Hametner	Stv. Direktorin, Politikbereiche Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales (bis Februar 2021)	Schweizerischer Gemeindeverband
Silvia Marti	Projektleiterin	GDK
Alcina Matos Queirós	Leiterin Bereich Geriatrie und Alterspsychiatrie, Direktion für Begleitung und Unterkunft, Generaldirektion für sozialen Zusammenhalt, Kantonales Gesundheits- und Sozialdepartement	Kanton Waadt
Salome von Greyerz	Leiterin Abteilung Gesundheitsstrategien	BAG (Gremiumsleiterin)
Lea von Wartburg	Leiterin Sektion Nationale Gesundheitspolitik	BAG

Die Koordinationsstelle, deren Aufgabe insbesondere in der Unterstützung des Leitungsgremiums liegt, erfuhr im Laufe des Jahres eine bedeutende Umstrukturierung. Flurina Näf hat die Leitung der Koordinationsstelle ad interim bis September übernommen, und Margit Jochum Christin ist Leiterin der Koordinationsstelle seit ihrem Stellenantritt im September 2020. Sie wird unterstützt von Ambroise Ecoffey, der seine Tätigkeit im März 2020 aufgenommen hat.

Margit Jochum Christin	Leiterin Koordinationsstelle Nationale Plattform Demenz seit dem 1. September 2020	BAG
Ambroise Ecoffey	Wissenschaftlicher Mitarbeiter Koordinationsstelle seit dem 16. März 2020	BAG

Im Jahr 2020 hielt das Leitungsgremium drei Sitzungen (zwei davon online) und eine ganztägige Retraite ab. Die ersten Arbeiten des Leitungsgremiums dienten auch dazu, Teamgeist und eine Identität für die Plattform zu entwickeln.

Forumsmitglieder

Die Koordinationsstelle lud ausgewählte Stakeholder zu einer Forumsmitgliedschaft ein. Sie hielt diese durch zwei Infomails über die Arbeit der Plattform auf dem Laufenden. Ende 2020 zählte das Forum 60 Mitglieder.

Vertiefung der Schwerpunktthemen

Das Leitungsgremium konzentrierte sich auf die Vertiefung der Schwerpunktthemen. Das Ziel war, Kontinuität und Kohärenz zwischen den Arbeiten zur Nationalen Demenzstrategie 2014–2019 (NDS) und der Tätigkeit der Plattform zu gewährleisten.

Zur Vertiefung der Schwerpunktthemen führte die Koordinationsstelle eine Umfrage bei den Projektleitenden der NDS durch. Es wurde ein internes Referenzdokument erstellt, das die Ergebnisse der Umfrage, den aktuellen Stand der Projekte zur NDS und einen Überblick über Demenzstrategien anderer Länder und Institutionen umfasst. Dieses Dokument wurde anlässlich der Retraite des Leitungsgremiums im September vorgelegt und mündete in eine Roadmap, welche die thematische Ausrichtung der Plattform vorgibt. Die sechs definierten Schwerpunktthemen sind in der folgenden Abbildung dargestellt:



2020 wurden mehrere Mandate angestossen und/oder abgeschlossen:

- Das 2019 angelaufene und 2020 abgeschlossene, von amstad-kor betreute Mandat «Projektförderungsfonds für die Plattform Demenz» liefert dem Leitungsgremium wichtige Informationen zu potenziellen Projektfinanzierungen (nicht veröffentlicht);
- Eine [Broschüre](#) zur «Begleitung, Betreuung, Pflege und Behandlung von Personen mit Demenz», die Empfehlungen für Langzeitinstitutionen abgibt, wurde finalisiert. Sie ist das Ergebnis eines von Alzheimer Schweiz betreuten Projekts der Nationalen Demenzstrategie;
- Die Nationale Plattform Demenz hat gemeinsam mit der Plattform Palliative Care ein Mandat übernommen mit dem Ziel, eine Literaturübersicht und Bestandsaufnahme der «Gesundheitlichen Vorausplanung bei Menschen mit eingeschränkter Urteilsfähigkeit» zu erstellen. Das CHUV hat einen [Bericht](#) zur Information der betroffenen Akteure vorgelegt. Die Ergebnisse wurden beim [Forum](#) der Plattform Palliative Care im November 2020 präsentiert und diskutiert;
- Die Lebensqualität von Personen mit Demenz ist ein zentrales Anliegen aller Akteure, aber was bedeutet der Begriff «Lebensqualität» konkret in diesem Kontext? Die Universität Zürich hat den Mitgliedern des Leitungsgremiums Antwortansätze in einem kurzen Bericht geliefert (noch nicht veröffentlicht);
- Auf Wunsch des Leitungsgremiums wurde das Büro BASS mit der Aktualisierung der [Demenzindikatoren](#) beauftragt;
- Schliesslich wurde das Groupement Romand d'Etudes des Addictions (GREA) beauftragt, Empfehlungen zur Verbesserung der Betreuung von Personen mit Substanzkonsumstörungen und ihren Angehörigen abzugeben. Dieses Mandat soll an der Schnittstelle zwischen Demenz, Palliative Care und Psychiatrie wahrgenommen werden. Die Ergebnisse werden bis Ende 2021 erwartet.

Networking und Austausch auf nationaler und internationaler Ebene

- Zu Networking und Austausch auf **internationaler Ebene** kam es 2020 viermal. Die Koordinationsstelle nahm an den beiden «Meetings of the European Group of Governmental Experts on Dementia» (EGGED), an der [30. Alzheimer-Europa-Konferenz](#) vom 20. bis zum 22. Oktober zum Thema «Dementia in a changing world» und am [Live-Auftakt](#) zur Umsetzung der deutschen Demenzstrategie im September teil.
- Auf **nationaler Ebene** nahm die Koordinationsstelle an der 2. Stakeholderkonferenz des [Förderprogramms](#) «Entlastungsangebote für betreuende Angehörige 2017–2020» im September und an der [Forumsveranstaltung](#) der Plattform Palliative Care im November teil.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2020:

Networking und Austausch	Vertiefung der Schwerpunktthemen
3 Sitzungen des Leitungsgremiums (Februar, Mai und November) 1 Retraite des Leitungsgremiums (September)	Umfrage Projektleitende NDS
2 Infomails (Juni und Dezember) Einladung der Stakeholder zur Forumsmitgliedschaft	Referenzdokument Priorisierung von sechs Schwerpunktthemen
4 internationale Kontakte (2 Meetings EGGED, Juni und Dezember, AE-Konferenz , Oktober, Live-Auftakt zur Umsetzung der deutschen Demenzstrategie im September)	6 Mandate: 1. amstad-kor 2. Alzheimer Schweiz 3. CHUV 4. UZH 5. BASS (Ende 2021) 6. GREA (Ende 2021)
Teilnahme an nationalen Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Forumsveranstaltung Plattform Palliative Care • 2. Stakeholderkonferenz «Entlastungsangebote für betreuende Angehörige 2017–2020» 	
Coronavirus Engagement der Plattform in der Covid-19-Taskforce des BAG	

Danksagung

Die Koordinationsstelle bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern des Leitungsgremiums für ihr Engagement und die Qualität des Austausches. Sie dankt auch allen Akteuren, die sich dem Forum angeschlossen haben. Nur mit ihnen können Lösungen erarbeitet werden, um den Herausforderungen der Demenz zu begegnen. Besondere Gedanken richten sich schliesslich an alle Demenzbetroffenen, ihre Angehörigen und die Menschen, die sie in diesem sehr speziellen Jahr begleitet haben.